

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Vappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 91. Ratibor, den 13. November 1824.

Öffentliche Bekanntmachung

des Termins zur Verdingung der Bedürfnisse des Königl. Land-Armen-Hauses zu
Creutzburg, für das Jahr 1825.

Die Bedürfnisse des Königl. Land-Armen-Hauses zu Creutzburg, hiesigen Regie-
rungs-Bezirks für das nächst folgende Jahr 1825, sollen im Wege der Licitation an die
Mindestfordernden verdingen werden. Es bestehen diese Bedürfnisse:

I. Zur Beköstigung.

in 11 bis 1200 Preuß. Scheffeln Roggen, 200 Schfl. Gerste, 50 Schfl. Erbsen, 30 Schfl.
gewöhnliche Perlgraupe, 5 Schfl. feiner Perlgraupe, 50 Schfl. gewöhnl. Gerstengraupe,
5 Schfl. dergleichen feine, 50 Schfl. gewöhnl. Heidegrüze, 4 Schfl. dergleichen feine,
12 Schfl. Hirse, 5 Schfl. Hafergrüze, 10 Schfl. Weizenmehl, 100 Pfd. Reis, 3000 Pfd.
Butter, 14,000 Pfd. Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, 100 Pfd. Kalbfleisch.

II. An Brenn-, Beleuchtungs- und Vereinigungs-Materiale.

100 Preuß. Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen-Leibholz, 200 Preuß. Klftrn. Kiefern-
Leibholz, 625 Pfd. gewöhnliche Lichte à 18 Stück pro Pfd., 16 Pfd. gegossene Lichte,
400 Pfd. Seife, 38½ Quart Lampen-Dehl.

III. Zur Bekleidung.

600 Preuß. Ellen oliven-grünes Tuch à 7/4 Ellen breit, 100 Preuß. Ellen grünes Futter-
zeug à 5/4 Ellen breit, 600 Preuß. Ellen rohe flächene Leinwand à 7/4 Ellen breit, 40
Preuß. Ellen dergleichen à 5/4 Ellen breit, 160 Preuß. Ellen weiße Leinwand zu Schür-
zen à 5/4 Ellen breit, 150 Preuß. Ellen gestreifte Leinwand ebenfalls zu Schürzen à 5/4
Ellen breit, 1200 Preuß. Ellen weiße Haus-Leinwand zu Hemden und Betttüchern à 7/4
Ellen breit, 300 Stück kattune Halstücher, 48 Stück dergleichen etwas besserer Gattung,
33 Preuß. Ellen Kattun, und 40 Preuß. Ellen Nesseltuch zu Hauben und Besatz-Streifen,
10 Preuß. Ellen weißen Schleyer zu demselben Behufe, 90 Preuß. Ellen gestreifte Lein-
wand zu Sommer-Kleidern für die Mädchen, 220 Preuß. Ellen Matrasen-Drillich à 7/4
Ellen breit, 150 Preuß. Ellen Drillich zu Handtüchern à 3/4 Ellen breit, 50 Stück
schwarze Filz-Hüte, 80 Paar Manns-Schuhe, 40 Paar Halb-Stiefeln, 80 Paar Manns-
Schuh-Sohlen, 40 Paar Knaben-Schuh-Sohlen, 60 Paar Frauen-Schuhe, 32 Paar
Mädchen-Schuhe, 60 Paar Sohlen zu Frauen-Schuhen, 32 Paar Sohlen zu Mädchen-
Schuhen, 160 Paar weiß-wollene Manns-Socken, 40 Paar dergleichen Socken für Knab-
en, 120 Paar dergleichen Frauen-Strümpfe, 32 Paar dergleichen Mädchen-Strümpfe.

Die Ablieferung geschieht in Raten, welche die Direction des Armen-Hauses nach dem Bedarf des Instituts bestimmen wird.

Der Licitations-Termin ist auf den 22ten des künftigen Monats November festgesetzt worden, und wird in der Kanzley des Armen-Hauses abgehalten werden. Sollte an gedachtem Tage die Licitation nicht enden, so wird sie am darauf folgenden Tage fortgesetzt. Nachgebote werden nach beendigtem Termine nicht angenommen, es wird jedoch der Zuschlag der Königlichlichen Regierung vorbehalten.

Die Licitation wird auf die einzelnen Bedürfnis-Gegenstände gerichtet. Jeder Mitbietende muß sich über das Vermögen, die ausgetobene Lieferung zu bestreiten, ausweisen, und der Mindestfordernde bleibt für sein Geboth verhaftet, und muß deshalb eine Cautio von 10 pro Cent des Entreprise-Betrags in Gelde oder annehmblichen Papieren bei der Direction des Armen-Hauses niederlegen. Endlich müssen von den Tuchen, Futterzeugen, Leinwandten aller Art, von Schleyer, Nesselstuch u. s. w. von den Bietenden Proben vorgelegt werden.

Oppeln, den 26. Octbr. 1824.

Königliche Regierung. Erste Abtheilung.

A v e r t i s s e m e n t.

Bei der Oberschlesischen Landschaft werden für den bevorstehenden Weihnachts-Termin zur Eröffnung des Fürstenthums-Tages der 1. Decbr. d. J., zur Einzahlung der Pfandbriefs-Zinsen die Tage vom 17. bis zum 23. December incl. und zur Auszahlung derselben die Tage vom 24. Decbr. bis zum Cassen-Schlusse, den 6. Januar 1825, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage hiemit bestimmt, auch zugleich die frühern Anordnungen wieder in Erinnerung gebracht, wornach die Pfandbriefs-Präsentanten von mehr als drey Stück Pfandbriefen die vorgeschriebenen Confignationen darüber bey Vermeidung der Zurückweisung benzubringen, die nach Breslau an die Schlesische General-Landschafts-Casse zahlenden Dominien aber die Empfangscheine der letztern ungesäumt und noch vor dem am 6. Januar 1825 statt findenden Cassen-Schlusse an die hiesige Landschafts-Casse einzusenden haben.

Ratibor, den 28. Octbr. 1824.

I n t e r i m s - D i r e c t o r i u m

der

Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.

Gr. P u ö k l e r.

Fresko-Anekdote.

Unter den Gründen, welche ein Competent in seinem Bittgesuch um eine erledigte Stelle anführte, befanden sich folgende:

1) Ist der Unterzeichnete schon so alt und mühselig, daß er sich keinem ausschweifenden Lebenswandel mehr ergeben kann, wenn er auch gerne wollte.

2) Hat er auch unter dem Militair gedient und ist seiner Untauglichkeit wegen entlassen worden.

3) Wäre er gezwungen, noch einmal zu stehlen, wenn man ihm nicht Mittel an die Hand gibt, sich etwas zu verdienen.

Castelli.

Subhastations = Patent.

Von dem unterzeichneten Königl. Preussischen Stadt = Gericht wird hierdurch kund und zu wissen gesetzt, daß das durch die Secularisation des vormaligen Kollegiat = Stifts zu Dypeln dem Staate anheim gefallene, von dem Kreis = Physicus Dr. Moriz am 21. Februar 1824 für 3360 rthl. Courant erkauft, in der Stadt Dypeln am Ende der Pfarr = Gasse belegene, und in dem Hypotheken = Buche sub Nro. 230 bezeichnete ehemalige Archidiaconats = Gebäude, bestehend in einem zwey Etagen hohen massiven Wohngebäude nebst Souterain = Gelaß, einem Stall, Schuppen und Hofraum, — in einem einzigen

auf den 16. December 1824.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadt = Gerichts = Assessor Lange auf dem Stadt = Gerichts = Locale angefügten peremtorischen Termine, auf den Antrag der Kreis = Physikus Dr. Moriz'schen Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation, mit der Maßgabe öffentlich verkauft werden soll, daß die verkaufenden Erben sich vorbehalten: ihre Erklärung über das Meist = und Best = Gebot binnen 8 Tagen abzugeben, als bis wohin der Meistbietende an sein Gebot gebunden bleibt.

Indem zu obigen Termine Kauf = und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, wird noch bemerkt, daß die diesfälligen Kaufbedingungen in den gesetzlichen Amtsstunden jeberzeit in der Registratur des unterzeichneten Stadt = Gerichts eingesehen werden können.

Dypeln, den 3. Novbr. 1824.

Königlich Preuss. Stadt = Gericht.
L u g e.

Verpachtung = Anzeige.

Auf dem sequestrierten Guthe Dziemirsch soll die Bleiche auf ein Jahr von

1ten January 1825 bis dahin 1826, meistbietend verpachtet werden.

Der Licitations = Termin zu dieser Verpachtung ist auf den 30ten d. M. Nachmittags im hiesigen Schlosse anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die näheren Bedingungen können von jedem Pachtlustigen vor, und am Tage des Licitations = Termin bey der hiesigen Sequestration eingesehen werden.

Dziemirsch, den 11. Novbr. 1824.

Spalding,
Sequestor;
im Auftrage.

A n z e i g e.

Auf meiner bei Groß = Rauden gelegenen sogenannten Paprottscher Brettmühle sind Bretter vorrätzig und auf Bestellungen auch in großen Quantitäten zu bekommen.

Schloß Rauden, am 3. Novbr. 1824.

Wlednick.

A n z e i g e.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt in Ratibor wieder mit einem vorzüglich schön sortirten Waaren = Lager eigener Fabrik eintreffen werde, bestehend in: Jouvelen; feine Gold =, Bijouterie = und Silber = Waaren nach der neuesten Façon, zugleich bemerke noch, daß dabey besonders eine schöne Auswahl von Sachen, welche sich zu Weihnachts = Geschenken eignet, sich befindet. Mit der Versicherung der billigsten Preise und der reellsten Bedienung, eruche ich um gütigen Zuspruch. Mein Logis ist beyhm Gastwirth Herrn Hillner am Ring.

Paul Leonhard Schmidt,
Jouvelen =, Gold = und Silberarbeiter in
Breslau.

Niernerzeile No. 2046.

Feine Tuche, Casimirs, englische Körper- und Gesundheits-Flanelle, desgleichen becalirte frumpffreye Glanz-Tuche aus Breslau.

J. B. Magirus und Sohn aus Breslau, empfehlen zum hiesigen Markt ein sehr schönes Waaren-Lager von Niederländisch- und Funländischen Tuchen, Casimirs, Calmucks, engl. Körper- und Gesundheits-Flanellen in diversen Qualitäten, Mode-Couleuren und Farben, zu den billigsten Preisen; bitten um geneigte Abnahme, und stehn gradeüber von dem Kaufmann Herrn Abrahamzick.

Stempel und Zipffel
aus Breslau

empfehlen sich für diesen Markt mit ihrem bekannten Lager von Galanterie- und kurzen Waaren, welche noch mit einem Sortiment Kinderspiel-Zeug, Nürnberger braunen und weißen Lebkuchen und mehreren zu Weihnachts-Geschenken geeigneten Sachen vermehrt worden ist; ihr Stand ist im Hause des Herrn Albrecht par terre, auf der Neuen-Gasse.

Anzeige.

Zum bevorstehenden Martini-Markt empfehle ich mein wohl assortirtes Tuch-, Casimir und Calmuck-Lager; desgleichen verschiedene Sorten Flanelle und bunte Pferde-Decken zu dem möglichst billigen Preise und bitte um geneigten Zuspruch.

Ratibor, den 5. Novbr. 1824.

Bernh. Franck,
aus Leobschütz.

Stand unter den Tuch-Buden,

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publico zeigen wir hiermit ganz ergebenst an, daß wir kommenden Jahrmarkt nicht nur wie gewöhnlich unsere Waaren in der Stand-Baude auf dem Neumarkte auslegen, sondern zugleich auch in unserm neu etablirten Gewölbe in dem Hause des Herrn Klose auf dem Ringe, mit einem wohl assortirten Waaren-Lager, besonders aber von Seiden-Waaren, versehen seyn werden, um unsere gefälligen Abnehmer nach beliebiger Auswahl bedienen zu können. Mit dem Versprechen der reellsten und promptesten Bedienung verbinden wir zugleich die Bitte um gütigen Zuspruch.

Ratibor, den 3. Novbr. 1824.

H. Friedländer u. Sohn.

Getreide-Preise zu Ratibor. Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Rohn.	Gerste.	Zafer.	Erbisen.
Den 11. Novbr. 1824.	N.M. 17	17	11	10	6
Höchster Preis.	26	—	—	9	—
Niedrig. Preis.	23	5	10	10	2
					21
					10
					20
					1